

SV Lurup erneut mit schwacher zweiter Halbzeit im Stadion an der Flurstraße

Condor holte nach 0:2-Rückstand noch einen Punkt an der Flurstraße

Wie am Vorkonntag gegen den Wedeler TSV ließ sich der SV Lurup nach einer starken ersten Halbzeit auch gegen den SC Condor den schon sicher geglaubten Sieg noch aus den

die Lurups Torwart Sascha Lamprecht bereitete, so reichen der Mannschaft in der zweiten Halbzeit drei Tormöglichkeiten, um den Rückstand aufzuholen. In der 60. Minute ver-

gehalten, dass Condor noch der Ausgleich gelingen würde. „Die Mannschaft ist platt, wir befinden uns immer noch in der Vorbereitungszeit“, sagte Lurups Trainer Oliver Dittberner erläutern. In der zweiten Halbzeit sei seine Mannschaft

Zu ängstlich zu Werke gegangen. Es zeige sich, dass die jungen Spieler eben noch nicht clever genug sind, um so weiterzuspielen, wie sie begonnen hätten. Condor, so Dittberner, habe tolle Moral bewiesen. Die Mannschaft von Trainer Matthias Bub schaffe es zum dritten Mal in Folge, Lurup zu Hause einen Punkt abzurufen.

In der Woche bezwang Lurup in einer wahren Schlammschlacht am Reinmüllerüller den HEBG mit 2:0. Diese Partie werden beide Mannschaften so schnell nicht vergessen. Wegen eines Gewitters unterbrach Schiedsrichter Bliesch (Niendorf) das Spiel. Da es 0:0 stand, fragte er

zungsgefahr zu groß sei. Aber sein Kollege Stilianos Vamvakidis spekulierte darauf, dass seine Mannschaft solche Spiele auf eigenem Platz schon gewonnen habe. „Wir spielen weiter“, entschied er sich. Damit schnitt er sich aber in den Finger, denn Lurup hatte noch Kraft und Kondition genug, um als Sieger vom Platz zu gehen. Dabei waren die beiden Tore keineswegs Zufallsprodukte. Vielmehr hämmerte Sebastian Sander in der 68. Minute einen abgeprallten Freistoß von Kaladic zum 1:0 ins Netz. Und Mario Schacht band in der 72. Minute den Sack nach einer mustergültigen Vorlage von Manuel Kaladic zu. „Es ist nicht zu fassen, ihr gewinnt auf unserem Platz und bei unserem Wetter“, sagte Torwarttrainer Kolfenbach nach dem Spiel zu Lurups Trainer Dittberner.

SV Lurup: Lamprecht; Lauschat, Wehrheim, Esbruch, Friedrich;



Die Fans der „ersten Stunde“ auf der Tribüne beim SV Lurup. Günter Unterhuber, Heiko Scheuer und Uwe Einsath.

Händen nehmen. Dabei führte die Mannschaft von Trainer Oliver Dittberner diesmal zur Pause durch Treffer von Kaladic und Leuthold sogar schon mit 2:0.

kürzte Schwoy mit dem Kopf auf 1:2. Beim 2:2 in der 73. Minute allerdings half Lurups Torwart Sascha Lamprecht nach – er ließ den schon abgewehrten Ball ins Tor rollen. „Das ist Pech, kann jedem passieren“, verteidigte Lurups Trainer Oliver Dittberner den Vertreter des verletzten Torwarts Claus Hencke. Und auch Peter Frahm, „Scout“ des VfL Wolfsburg, verteidigte den enttäuschten Luruper Torwart: „Sascha kenne ich von Concordia. Er ist wirklich ein Guter“.

In der ersten Halbzeit hatte Lurup seine Gäste so im Griff, dass der Sieg nur eine Frage der Höhe zu sein schien. In der 23. Minute brachte Kaladic den SV Lurup nach Vorlage von Mario Schacht mit 1:0 in Führung. Tobias Leuthold erhöhte mit einem tollen Kopfballer nach Vorarbeit des erneut stark aufspielenden Gian-Pierre Carallo auf 2:0. Niemand hätte es für möglich



Mittelfeldspieler Carallo in dem neuen Trikot des SVL mit dem Sponsor Periwitz.

beide Trainer, ob sie auch bei Regen weiterspielen wollten. Lurups Trainer Oliver Dittberner war dagegen, weil die Vert-

Leuthold (ab 84. Min. Brüner, Carallo, Sander, Kaladic; Henricy (ab 65. Min. Sualdy); Schacht (ab 88. Min. Paulsen).



Lurups Torwart Lamprecht machte bei den Gegentoren eine unglückliche Figur.

Im zweiten Durchgang gab Lurup das Mittelfeld preis, während Condor alles auf eine Karte setzte, um den Rückstand noch wettzumachen. Hatten die Gäste aus Berne in der ersten Halbzeit nur eine Großchance,